

NORDAMERIKA: USA

DIE KÜNSTLERINNEN-GESCHICHTE: USA

- > National Museum of Women in the Arts
- > Philadelphia Museum of Art
- > Barnes Foundation
- > New York: Metropolitan Museum of Art
- > MoMA, Whitney Museum of American Art
- > Brooklyn Museum
- > Dia Art Beacon
- > Smithsonian American Art Museum
- > Hirshhorn Museum
- > Philadelphia: Rodin Museum
- > Besuch des Pollock-Krasner-Hauses
- > StreetArt und Murals ins Philadelphia
- > Mit dem Zug in den USA unterwegs

Auf dem Weg von Washington nach New York lernen Sie erstklassige Arbeiten europäischer und amerikanischer Künstlerinnen kennen - von der Renaissance bis heute.

Bis ins 19. Jhdt. hinein scheint die Kunstgeschichte nur von Männern geprägt zu sein. Doch das täuscht: Seit der Renaissance gab es während aller Epochen Künstlerinnen, die technisch und thematisch auf der Höhe der Zeit waren – oder ihr sogar voraus. Der kunsthistorische Ablauf lässt sich somit auch anhand rein weiblicher Arbeiten aufzeigen.

Viele der besonders wertvollen Arbeiten aus früheren Jahrhunderten sind auf verschiedenen Wegen von Europa in die USA gelangt. Vor allem die Museen an der Ostküste der USA sind in dieser Hinsicht erstklassig bestückt. Bei einer Reise von Washington nach New York kann man daher die Entwicklung der Kunstgeschichte aus weiblicher Sicht weitaus besser und kompakter verfolgen als in Europa – und das anhand bedeutender Originale aus mehreren Jahrhunderten. Hinzu kommen ureigene Arbeiten von Amerikanerinnen des 20. und 21. Jhdts., die die Entwicklung der jüngeren und jüngsten Kunstgeschichte zum Teil deutlich geprägt haben.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Anreise

Flug nach Washington D.C., voraussichtlich mit British Airways / American Airlines via London Heathrow. Die einzelnen Teilnehmer aus unterschiedlichen Regionen Deutschlands, Österreich und der Schweiz treffen in London aufeinander. Gemeinsamer Weiterflug nach Washington. Nach Ankunft und Einreise in Washington Transfer mit der U-Bahn zum Hotel. Check-in.

3 Übernachtungen in Washington D.C.

2. Reisetag: Museum of Women in the Arts - National Gallery

Am Vormittag wartet gleich ein erster Höhepunkt auf Sie: das National Museum of Women in the Arts (NMWA). Tatsächlich handelt es sich bei diesem Museum um eine weltweit einzigartige Institution. Es ist das einzige „große“ Kunstmuseum, das sich ausschließlich Künstlerinnen widmet – von der Renaissance bis hin zur Gegenwart.

Die Sammlung ist zweifellos beeindruckend. Die ältesten Arbeiten stammen aus dem späten 16. Jahrhundert – zwei von der italienischen Renaissance-Malerin Lavinia Fontana geschaffene Porträts. Über Barock-Gemälde und -Stiche aus weiten Teilen Europas geht es hinein ins 19. Jhdt. und in die Frühmoderne: u.a. mit einem Gemälde der Impressionistin Berthe Morisot, die Édouard Manet eng verbunden war, sowie einer Bronze von Camille Claudel, der Assistentin, Schülerin und Geliebten von Auguste Rodin.

The National Gallery of Art, Washington DC

Berthe Morisot ist zudem in der Washingtoner National Gallery of Art mit mehr als 20 Arbeiten vertreten – sowie weitere wichtige Künstlerinnen aus mehreren Jahrhunderten. Die zweite Tageshälfte widmen wir uns daher der großen Nationalgalerie der Vereinigten Staaten.

Im East Building der National Gallery erwartet uns zudem ein Kaleidoskop der Moderne, wo wir ebenfalls diversen Künstlerinnen begegnen werden.

Außerdem bleibt noch etwas Zeit, um an den wichtigsten anderen Sehenswürdigkeiten Washingtons vorbeizuschlendern: dem Lincoln Memorial, dem Weißen Haus, dem Capitol...

Am Abend dann gemeinsames Dinner.

3. Reisetag: Smithsonian American Art Museum - Hirshhorn Museum

Heute Vormittag steht das Smithsonian American Art Museum auf dem Programm, das über eine umfangreiche Sammlung US-amerikanischer Kunst verfügt – insbesondere aus jüngeren Epochen. Vertreten sind insbesondere wichtige Künstlerinnen der Moderne, darunter Jenny Holzer und Georgia O’Keeffe.

Im selben Gebäude befindet sich zudem die National Portrait Gallery der USA, zu der auch die Hall of Presidents gehört – mit Abbildungen aller bisherigen Präsidenten der Vereinigten Staaten. Zu sehen sind außerdem Sonderausstellungen zu unterschiedlichen Themen.

Am Nachmittag bleibt dann noch Zeit für das Hirshhorn Museum, nach dem East Building der National Gallery das bedeutendste Museum für moderne und zeitgenössische Kunst in der Hauptstadt der Vereinigten Staaten.

4. Reisetag: Philadelphias großes Museum - Murals

Am Morgen Fahrt mit der Eisenbahn nach Philadelphia, der zweitgrößte Metropole an der US-Ostküste nach New York City. Die Stadt, in der einst die Liberty Bell, also die Freiheitsglocke geläutet wurde, als 1776 die Amerikanische Unabhängigkeitserklärung verlesen wurde, ist ebenfalls ein wichtiges Zentrum für Kunst und Kultur. Die Stadt beherbergt gleich drei international erstklassige Kunstmuseen: das Philadelphia Museum of Art, die Barnes Foundation und das Rodin Museum.

Mary Cassatt studierte in Philadelphia

Das Philadelphia Museum of Art verfügt u.a. über eine bedeutende Sammlung der Impressionistin Mary Stevenson Cassatt. Die gebürtige US-Amerikanerin studierte zunächst an der Pennsylvania Academy of Fine Arts in Philadelphia, zog 1868 im Alter von 21 Jahren nach Paris, um Künstlerin zu werden – und wurde schließlich von Degas entdeckt und gefördert. Hinzu kommen Arbeiten weiterer nachfolgender Künstlerinnen – darunter Lee Krasner.

Übrigens: Das Museumsgebäude selbst zählt zu den berühmtesten Filmlocations weltweit: Die östliche Zugangstreppe erklimmte einst Sylvester Stallone als Boxlegende „Rocky“ – was ihm täglich zig Touristen gleichtun.

Die Stadt der Murals

Philadelphia hat sich in jüngerer Vergangenheit zudem einen Namen als Stadt der „Murals“ gemacht – also großformatiger Wandmalereien. Gestartet als Anti-Graffiti-Initiative im Jahr 1986 hat sich „Mural Arts Philadelphia“ längst zum größten Projekt für Kunst im öffentlichen Raum innerhalb der Vereinigten Staaten entwickelt. Ging es ursprünglich darum, Graffiti-Sprayern einen legalen Weg zu eröffnen, um sich auszudrücken, handelt es sich mittlerweile um ein anspruchsvolles Kunstprojekt. Damit ist es gelungen, Brücken in die Subkultur der sozial benachteiligten Viertel zu schlagen. Es versteht sich von selbst, dass hierbei Frauen und Männer gleichermaßen zum Zuge kommen.

Heute gehören die Murals genauso zum Stadtbild Philadelphias wie die Independence Hall, in der die Unabhängigkeitserklärung und die Verfassung der USA unterzeichnet wurden. Sowohl die Wandgemälde, als auch die historischen Sehenswürdigkeiten dieser für die Gründung der USA so wichtigen Stadt lernen Sie bei einer Stadtrundfahrt kennen.

2 Übernachtungen in Philadelphia.

5. Reisetag: Rodin und Barnes Foundation - zur Abwechslung nur Männer

Im Jahr 1923 begann der Kino-Magnat Jules Mastbaum Werke von Auguste Rodin zu sammeln. Innerhalb von nur 3 Jahren trug er dabei die größte Rodin-Sammlung außerhalb von Paris zusammen. Mit seinem Tod 1926 vermachte er die Sammlung der Stadt Philadelphia, die heute aus knapp 150 Objekten besteht. Rundgang durch die Sammlung.

Noch beeindruckender ist die benachbarte Barnes Foundation: Sie geht zurück auf den Mediziner, Psychologen und Pharmazeuten Albert Coombs Barnes, der Anfang des 20. Jhdts. mit dem Desinfektionsmittel Argyrol ein Vermögen machte. Sein Geld steckte er schon früh in die Kunst, reiste mehrfach nach Paris und erwarb zahlreiche Renoirs, Cézannes, Matisse, Picassos, Rousseaus, de Chiricos, Modiglianis, Degas, van Goghs, Seurats und Monets. Zwar sind das alles männliche Künstler, aber ohne Zweifel handelt es sich um eine der größten und besten Sammlungen der französischen Avantgarde um 1900 weltweit. Es wäre eine Schande, diese Sammlung links liegen zu lassen...

Den Rest des Tages nehmen wir uns Zeit für Philadelphia – eine jener amerikanischen Metropolen, die man gut zu Fuß erkunden kann. Auf Schritt und Tritt begegnet man amerikanischer Geschichte und rund um das Geschäftszentrum stößt man auf beliebte Viertel mit historischen Backsteinbauten, gemütlichen Cafés und Szene-Restaurants.

6. Reisetag: The Met - New York zu Ihren Füßen

Am Morgen Fahrt mit der Eisenbahn nach New York City. Die Fahrt dauert selbst im Regionalzug nur anderthalb Stunden, so dass wir den Big Apple schnell erreichen.

Auftakt in New York ist nach dem Verstauen des Gepäcks der Besuch des größten Kunstmuseums der USA: des Metropolitan Museum of Art. In dem gewaltigen Sammlungsbestand aus allen kunsthistorischen Epochen und allen Erdteilen befinden sich auch viele Arbeiten von Künstlerinnen der älteren Kunstgeschichte, darunter ein Blumen-Stilleben der Niederländerin Clara Peeters von 1612, das Meisterwerk „Ester und Ahasveros“ von Artemisia Gentileschi, der berühmtesten Malerin des 17. Jahrhunderts, sowie ein gutes Dutzend Gemälde und Zeichnungen der Schweizerin Angelica Kauffmann, die zu den Gründungsmitgliedern der Royal Academy in London zählt. Auch Mary Cassatt und Berthe Morisot sind mehrfach vertreten.

Nach einem ausgiebigen Museumsrundgang steht der Rest des Tages zur freien Verfügung. Vielleicht möchten Sie sich ja im Central Park etwas erholen – oder die 5th Avenue entlang schlendern. Oder Sie genießen den Blick auf Manhattan von der Aussichtsplattform des Empire State Buildings oder des Rockefeller Centers.

4 Übernachtungen in New York.

7. Reisetag: MoMA & Whitney Museum of American Art

Das zweite große Kunstmuseum New Yorks mit gewaltigem Sammlungsbestand ist das Museum of Modern Art. Neben Nachkriegskünstlerinnen sind hier auch die großen Protagonistinnen der klassischen Moderne bestens vertreten: Käthe Kollwitz, Paula Modersohn-Becker, Natalia Goncharowa, Ljubow Popowa, Suzanne Valadon, Hannah Höch, Georgia O'Keeffe, Sophie Täuber-Arp etc.

Der Nachmittag ist schließlich dem Whitney Museum of American Art gewidmet, das 1931 von Gertrude Vanderbilt Whitney gegründet wurde. Es beherbergt eine der wichtigsten Sammlungen amerikanischer Kunst des 20. und 21. Jhdts. – darunter viele Arbeiten von Frauen: Alice Neels Porträt von Andy Warhol, zahlreiche Linolschnitte der Afro-Amerikanerin Elizabeth Catlett sowie Arbeiten von Helen Frankenthaler, Lee Krasner, Jenny Holzer etc.

Der erst 2015 eröffnete Neubau des Museums von Renzo Piano befindet sich im trendigen Meatpacking District – und ist südlicher Ausgangspunkt der High Line, jener aufgelassenen Hochbahntrasse, die in einen langgezogenen begrünten und erhöhten Park umgewandelt wurde. Federführend bei diesem innovativen städtebaulichen Konzept war die Architektin Elizabeth Diller vom Büro Diller Scofidio + Renfro. Der Spaziergang führt zu den Hudson Yards, dem jüngsten Wolkenkratzerquartier Manhattans und vorbei an erstklassiger zeitgenössischer Architektur, u.a. von Zaha Hadid.

8. Reisetag: Feministische Kunst in Brooklyn

Heute zeigen wir Ihnen New York – und weibliche Kunst – von einer etwas anderen Seite: Dazu fahren wir nach Brooklyn. Zwar beginnt die Chronologie der Sammlung des Brooklyn-Museums mit altägyptischen Meisterwerken. Sie endet jedoch bei der Gegenwartskunst – und zwar ganz speziell bei modernen und zeitgenössischen Arbeiten von Frauen. Denn das Brooklyn Museum verfügt über eine eigene Abteilung feministischer Kunst: das Elizabeth A. Sackler Center for Feminist Art.

Zu den berühmtesten Kunstwerken zählt dabei die Rauminstallation „The Dinner Party“. Zu sehen ist eine Tafel in Form eines gleichseitigen Dreiecks, an dessen Seiten jeweils 13 Plätze reserviert sind für berühmte Frauen der Geschichte und Mythologie – von der babylonischen Kriegs- und Liebesgöttin Ishtar bis hin zu Virginia Woolf. Die Zahl 13 korrespondiert dabei bewusst mit dem letzten Abendmahl, an dessen Tafel Jesus mit seinen 12 Jüngern Platz nahm. Die Teller des gedeckten Tisches sind für jede Frauenpersönlichkeit individuell geformt – und erinnern zum Teil stark an eine Vulva. Im prüden Nordamerika löste diese Arbeit zwangsläufig einen Skandal aus und blieb für fast 30 Jahre unter Verschluss...

Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

9. Reisetag: Dia Art Foundation

Heute geht es raus aus der Metropole. In Beacon, rund hundert Kilometer nördlich von Manhattan, direkt am River Hudson gelegen, befindet sich mit „Dia Beacon“ das große Museum der Dia Art Foundation. Das Gebäude, das als wichtiges Beispiel der Industriearchitektur des frühen 20. Jahrhunderts ins Nationale Verzeichnis der Historischen Stätten aufgenommen wurde, ist in eine sanfte Hügellandschaft eingebettet und beherbergt u.a. Arbeiten von Richard Serra, Joseph Beuys, Dan Flavin und Andy Warhol.

Beacon lässt sich leicht mit einer Vorortbahn vom Zentrum Manhattans erreichen. Vom Bahnhof Beacon ist es nur ein kurzer Spaziergang bis zum Museum. Die Hin- und Rückfahrt mit dem Zug bietet abwechslungsreiche Perspektiven auf die Metropole, schließlich geht es quer durch Harlem, vorbei an der Bronx und dann immer entlang des Ufers des Hudson – eine landschaftlich reizvolle Strecke.

Die Rückkehr in Manhattan ist für den Nachmittag vorgesehen Freizeit. Gemeinsames Dinner am letzten gemeinsamen Abend in New York.

10. Reisetag: Pollock-Krasner-Haus in den Hamptons

An Ihrem letzten Tag in New York erwartet Sie ein Ausflug in die Hamptons auf Long Island. Denn in East Hampton, gut 100 Meilen östlich von Manhattan, befindet sich das Pollock-Krasner House and Study Center. Es handelt sich um das ehemalige Wohnhaus und Atelier des Künstlerpaares Jackson Pollock und Lee Krasner.

Doch während Pollock quasi als Erfinder des Action-Paintings gilt, stand Krasner lange Zeit im Schatten ihres Ehemanns. Dabei ist sich die Kunstkritik mittlerweile einig darin, dass ihre Arbeiten nicht minder bedeutend für die Entwicklung des Abstrakten Expressionismus sind.

Wohnhaus und Atelier sind so oder so ein einzigartiges Zeitdokument. Unübersehbar sind die Spuren der außergewöhnlichen Arbeitsweise auf dem Holzboden der Atelier-Hütte. Der Boden selbst wirkt wie ein typisches Werk des Action Painting. Neben dokumentarischen Fotografien, die die beiden Künstler bei der Arbeit zeigen, stehen Farbtöpfe mit Pinseln – natürlich längst eingetrocknet...

Nur wenige Meilen entfernt wiederum, in Bridgehampton, gibt es ein ebenfalls unscheinbar wirkendes Haus, das dem Lichtkunst-Pionier Dan Flavin gewidmet ist. Beim so genannten Dan Flavin Art Institute handelt es sich um eine umgebaute Feuerwache, in die der Künstler selbst zahlreiche Neonlicht-Skulpturen installiert hat. Außerdem ist Platz für wechselnde Ausstellungen. An Flavins Kunst ist zwar nichts feminin – aber da wir nun schon einmal in der Gegend sind...

Generell sind die Hamptons mit ihren meist opulenten Anwesen in den Händen der Schönen und Superreichen. Die Immobilienpreise gehören zu den höchsten weltweit. Milliardäre, Stars aus Film und Fernsehen, sowie Industrie- und Finanzmogule haben hier ihre Domizile. Doch es gibt weitere Museumshöhepunkte. Dazu zählt das Parrish Art Museum, dessen Sammlung sich vor allem amerikanischer Landschaftsmalerei widmet. Auch dort finden sich Arbeiten von Lee Krasner und weiteren bedeutenden Künstlerinnen.

Im Anschluss fahren Sie direkt zum Flughafen John F. Kennedy. Check-in für den Rückflug nach Deutschland. Alternativ ist auch eine individuelle Verlängerung möglich: Wir buchen die Flugtickets gerne auch abweichend von der Gruppe.

11. Reisetag: Ankunft in Deutschland, Heimreise

Die Maschinen aus den USA nach Europa fliegen über Nacht. Sie landen daher am nächsten Tag in Deutschland und treten die weitere Heimreise an.

Es endet eine vielseitige, intensive und außergewöhnliche Reise, die einen neuartigen Blick auf die Kunstgeschichte erlaubt.

LEISTUNGEN

- > 9x Übernachtung mit Frühstück (3x Washington/Arlington, 2x Philadelphia, 4x New York)
- > Flug Deutschland/Schweiz/Österreich vorauss. mit British Airways / American Airlines via London und zurück, Economy, inkl. Freigepäck, alle Steuern und Gebühren sowie 100% CO2-Kompensation durch atmosfair
- > durchgängige Reisebegleitung durch drp Kulturtours
- > 2x Abendessen (ohne Getränke)
- > Eintritt und Führung (vorauss. englisch - Reiseleitung übersetzt): Washington DC: National Museum of Women in the Arts; Philadelphia Museum of Art, Barnes Foundation; New York: Metropolitan Museum of Art, MoMA, Whitney Museum of American Art, Brooklyn Museum, Dia Art Beacon
- > Eintritt mit gemeinsamem Museumsbesuch: Washington DC: National Gallery of Art, Smithsonian American Art Museum, Hirshhorn Museum; Philadelphia: Rodin Museum
- > Stadtführung in Philadelphia mit Schwerpunkt Murals
- > Stadtrundfahrt in Philadelphia
- > Ausflug in die Hamptons mit Besuch des Pollock-Krasner-Hauses inkl. Transfers mit dem Kleinbus
- > 3-Tages-Ticket für Metro Washington
- > Bahnfahrt Washington - Philadelphia
- > Taxi-Transfer in Philadelphia
- > Bahnfahrt Philadelphia - New York City
- > Bahnfahrt New York City - Beacon - New York City

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Einzelzimmerzuschlag (975 €)
Einzelzimmerzuschlag

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > U-Bahn-Ticket in New York City: Die Bezahlung erfolgt seit kurzem direkt an den Drehkreuzen kontaktlos mit Kreditkarte / Smartphone. Abgerechnet wird dabei automatisch immer der günstigste Tarif, in unserem Fall also max. eine Wochenkarte (z.Zt. 34 US-Dollar) - vorausgesetzt Sie verwenden immer dasselbe Zahlungsmittel.
- > Reiseschutz: Wir raten dringend zu einer Reiserücktrittversicherung und Auslandsreisekrankenversicherung, die Sie bei uns online unter www.drpkulturtours.de/lp/reiseschutz abschließen können.

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 9

Maximalanzahl von Personen: 16

ATMOSFAIR



NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Danke, dass Sie helfen das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach USA entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **3296 kg**. In Ihrem Reisepreis ist die Kompensation dieser Emissionen bereits inkludiert. Mit diesem Beitrag unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 30 vor Reisebeginn möglich.
- > Ein Reiserücktritt durch den Kunden ist jederzeit möglich. Allerdings fallen - abhängig vom Termin - Stornogebühren an. Details hierzu finden Sie in unseren Allgemeinen Reisebedingungen.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.